



† ANTON BURGNER,

alt techn. Angestellter, Visp
1918–1987 (GSP 1943–1958)

Gottes Wege sind nicht unsere Wege, und die letzten Tiefen eines Menschen bleiben uns verborgen. Aber in die tiefste Nacht vermag Gottes Licht zu dringen und den fallenden Menschen in seiner Liebe aufzufangen. Der Tod eines jeden Menschen ist so etwas einmaliges und persönliches, dass wir Menschen kein Recht haben, einzudringen.

So dürfen wir den Tod unseres Kameraden Toni verstehen, der am 20. Januar 1987 zum Herrn zurückkehrte. Er durchlief in der Garde die Dienststufen bis zum Wachtmeister. Während dieser Zeit, wo er als vorbildlicher, gewissenhafter Vorgesetzter und versierter Romführer

galt, bekam er etwas zu spüren vom Hauch und Pulsschlag der weiten Welt und vom Geist der Weltkirche. Diese Zeit hat seinen Geist und seine Bindung zur Kirche geprägt und vertieft.

Kamerad Toni erblickte am 24. September 1918 in Visperterminen das Licht der Welt. Er war das 5. von 10 Kindern; Toni durfte eine bescheidene, aber umsorgte Jugendzeit erleben. Nach der Schulzeit arbeitete er daheim im Landwirtschaftsbetrieb und in den Reben. Bald reifte in ihm der Wunsch, in den Dienst der Schweizergarde zu treten. Er erlebte das Pontifikat und den Tod Pius XII. Nach der Rückkehr in sein Heimatdorf arbeitete Kamerad Toni bis zu seiner Pensionierung auf dem technischen Büro der WKW Lonza. 1960 trat er mit Gilberte Reynard an den Traualtar. Ihnen wurde der Sohn Philipp geschenkt. Leider verlor die Familie im Mai 1977 die Gattin und Mutter. In Emma Bär fand Toni seine zweite Lebensgefährtin.

Kamerad Toni fand immer wieder Freude und Erholung in seinen Reben, seinem Keller und seinem Heim in Oberstalden. Der Weg nach Oberstalden war auch sein letzter Weg in diesem Leben.

Seiner Gattin, seinem Sohn und seinen Geschwistern entbieten wir unser christliches Beileid. Möge Tonis letzter Weg ihn in seine letzte Heimat führen.